


CHRISTLICH-SOZIALE POLITIK

Für Dich!

UNSERE ERFOLGE – UNSERE ZIELE

Folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter!

 [fb.com/CDADeutschlands](https://www.facebook.com/CDADeutschlands)

 [@cda_bund](https://www.instagram.com/cda_bund)

 [CDA_Bund](https://twitter.com/CDA_Bund)

„WIR PRÄGEN DAS
SOZIALPOLITISCHE
PROFIL DER CDU. DABEI
HABEN WIR IMMER
DIE KLEINEN LEUTE IM
BLICK.“



Mai 2018
Herausgeber:
CDA-Hauptgeschäftsstelle
Postfach 04 01 49 • 10061 Berlin

Zinnowitzer Str. 1 • 10115 Berlin
Tel.: (030) 92 25 11-0
Mail: info@cda-bund.de
www.cda-bund.de

Warum brauchen wir in Deutschland eigentlich eine CDA? Warum braucht die CDU eine Arbeitnehmervertretung?

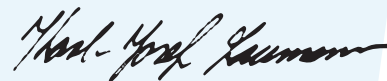
Christlich-Soziale waren von Anfang an dabei: Bei der Gründung der CDU nach dem Krieg, bei der Entwicklung ihrer Programmatik, bei ihrem Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft. Wir setzen uns seit 70 Jahren für die Arbeitnehmer und ihre Familien ein. Wir haben in Regierung und Opposition das sozialpolitische Profil der CDU entscheidend geprägt. Dabei haben wir immer die kleinen Leute im Blick. Wir wollen Politik aus dem Menschenbild der christlichen Soziallehre heraus entwickeln und gestalten. Das ist der Grundsatz der CDA. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch. Auch die Wirtschaft muss dem Menschen dienen. Deshalb arbeiten wir seit 1946 an einem Ausgleich zwischen den Sozialpartnern, ohne Klassenkampfrhetorik und mit Blick für das Machbare.

Nicht jeder in Deutschland kennt uns, aber jeder würde merken, wenn es uns nie gegeben hätte. Vielen

Menschen ist nicht bewusst, dass die wichtigsten sozialpolitischen Gesetze von CDU-geführten Bundesregierungen verabschiedet wurden. Nicht selten durch den unermüdlichen Einsatz von Christlich-Sozialen. Gemeinsam haben wir dafür gesorgt, dass die kleinen Leute eine Stimme in der Politik haben: Wir haben die dynamische Rente durchgesetzt und konnten dadurch tausende Kriegsheimkehrer am Aufschwung in der jungen Bundesrepublik beteiligen. Wir haben Mitbestimmung und Kündigungsschutz für die einfachen Arbeiter erkämpft. Und als die Zahl der Pflegebedürftigen stieg, und viele Familien die Verantwortung nicht mehr allein tragen konnten, haben wir die soziale Pflegeversicherung eingeführt. Wir haben der Ausbeutung von Gastarbeitern mit dem Entsendegesetz einen Riegel vorgeschoben. Und wir haben erfolgreich für die Einführung des Mindestlohns gekämpft, damit Reinigungskräfte, Kellnerinnen und Fleischverarbeiter vor Ausbeutung geschützt sind. Die CDU hat mit dieser Sozialpolitik die Botschaft der Sozialen Marktwirtschaft mit Leben gefüllt.

Die Ideen und die Köpfe kamen von der CDA. Es waren CDA'ler, die als Arbeits- und Sozialminister die Weichen gestellt haben.

Und wir sind noch lange nicht fertig. Viele soziale Fragen bewegen uns auch heute: Eine auskömmliche Rente, auch für Erwerbsgeminderte und Geringverdiener, starke Arbeitnehmerrechte in der digitalen Arbeitswelt, gute Löhne in den sozialen Berufen, bezahlbare Mieten, der weltweite Kampf gegen Armut und Krieg, sind nur einige Beispiele. Die CDU muss als Volkspartei auf diese Herausforderungen Antworten geben. Und deshalb braucht sie eine starke CDA. Ich möchte Sie, ich möchte Dich einladen, mit uns die sozialen Fragen der Zukunft zu beantworten. Die CDA ist ein starkes Bündnis. Wir gestalten die Politik der CDU sozial. Mach mit!



Karl-Josef Laumann
Bundesvorsitzender

Wir kämpfen für eine Wirtschafts- und Arbeitswelt, die den Menschen Raum zur Entfaltung gibt. Gute Arbeit und gerechte Löhne erreichen wir nur mit einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft und starken Sozialpartnern. Wir wollen gute Standortbedingungen für unsere Unternehmen und die Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmung.

INNOVATIVE UNTERNEHMEN

Forschung und Entwicklung im
Mittelstand fördern

MITBESTIMMUNG STÄRKEN

Betriebsratsgründungen erleichtern
und Betriebsbegriff an die Arbeits-
welt 4.0 anpassen

INFRASTRUKTUR MODERNISIEREN

Investitionen in Straßen, Stromstrassen,
Datenautobahnen

CHANCEN DURCH BILDUNG

Gezielte Förderung von Kindern aus schwierigen Verhältnissen in KiTa und Schule

DIGITALISIERUNG GESTALTEN

Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutz und mobiles Arbeiten mit Blick auf die Beschäftigten weiterentwickeln

FORTBILDUNG IN JEDEM ALTER

Zeit und Geld für Qualifizierung im Betrieb und bei Arbeitslosigkeit

DUALES SYSTEM STÄRKEN

Leichter Berufseinstieg durch praxisnahe Ausbildung

SICHERE PERSPEKTIVEN

Befristete Arbeitsverträge einschränken

VEREINBARKEIT ERMÖGLICHEN

Privatleben und Beruf in Einklang bringen

EQUAL PAY

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

VOLLBESCHÄFTIGUNG

Langzeitarbeitslosigkeit mit gezielter Förderung senken

Wir wollen eine Gesellschaft, die auf Eigenverantwortung und Solidarität gründet. Wer Hilfe benötigt, soll unterstützt werden. Deshalb stehen wir für einen starken Sozialstaat. Unsere Politik ist christlich, sozial und weltoffen. Wir helfen Menschen in Not aus Überzeugung und denken über Grenzen hinaus. Alle Menschen weltweit sollen gerechte Chancen haben.

SICHERE RENTE

Auskömmliches Rentenniveau erhalten, Altersarmut bekämpfen, Betriebsrenten stärken

PARITÄTISCHE FINANZIERUNG

Kosten des Gesundheitssystems gerecht verteilen

ABSICHERUNG BEI KRANKHEIT

Mit besserer Erwerbsminderungsrente Armut durch Krankheit verhindern

BRÜCKEN IN BESCHÄFTIGUNG BAUEN

Individuelle Unterstützung für
Alleinerziehende

BEZAHLBARES WOHNEN

Mehr Mietwohnungsbau und
Eigentumsförderung auch für
mittlere Einkommen

INKLUSION

Menschen mit Behinderung in den
ersten Arbeitsmarkt integrieren

FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

Höherer Kindersteuerfreibetrag und
bedarfsgerechter Ausbau von Kitas und
Horten

RECHT AUF ASYL VERTEIDIGEN

Politisch Verfolgten und
Kriegsflüchtlingen Schutz geben

FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN

Faire Handelsabkommen und
verantwortungsvolle Klimapolitik

SOZIALES EUROPA

Arbeitnehmerrechte EU-weit stärken
und Mindeststandards ausbauen

KÜNDIGUNGSSCHUTZ

Der Kündigungsschutz gibt Arbeitnehmern Sicherheit in der Lebensplanung. Er ist eine wichtige Voraussetzung für gleichwertige Kräfteverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt.

ARBEITSFÖRDERUNGSGESETZ

Die Arbeitsmarktpolitik wird neu ausgerichtet. Nicht mehr die reine Versorgung der Arbeitslosen, sondern ein hoher Beschäftigungsstand ist nun vorrangiges Ziel.

1951

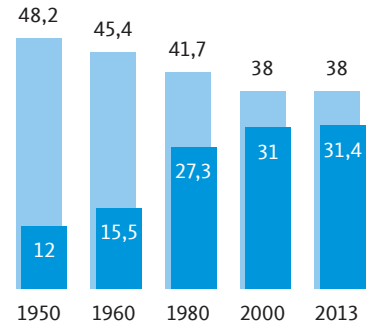
1969



SCHON GEWUSST?

BESCHÄFTIGTE PROFITIEREN VON WANDEL DER ARBEITSWELT

Weniger Arbeitszeit, mehr Urlaub



- Jahresurlaub, einschließlich sonstiger bezahlter Freizeit, in Tagen
- Wochenarbeitszeit, in Stunden

ENTSENDEGESETZ

Nach Deutschland entsandte Arbeitnehmer dürfen nicht mehr zu Dumpingpreisen entlohnt werden. Auf der Grundlage des Gesetzes bekommt Deutschland den ersten Mindestlohn: im Baugewerbe.



MINDESTLOHN

Als Antwort auf die schwindende Tarifbindung und den gewachsenen Niedriglohnssektor wird der Mindestlohn eingeführt. Er schützt die Beschäftigten vor Lohndumping und Ausbeutung.



BEGRENZUNG ARBEITNEHMER-ÜBERLASSUNG

Mit Einschränkungen bei Leiharbeit und Werksverträgen werden weitere Übertreibungen der Agenda 2010 der Schröder-Regierung korrigiert. Die dauerhafte Ungleichbehandlung von Beschäftigten im selben Unternehmen wird wirksam unterbunden.



1996

2014

2017



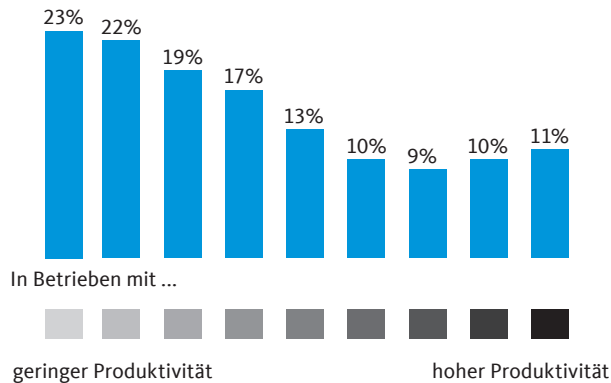
TARIFAUTONOMIE

Das Tarifvertragsgesetz gibt den Verhandlungen der Sozialpartner einen gesetzlichen Rahmen. Es legt fest, dass nicht der Staat sondern Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Löhne und Arbeitsbedingungen entscheiden.

SCHON GEWUST?

MITBESTIMMUNG MACHT PRODUKTIV

Durch einen Betriebsrat steigt die Produktivität um...



Quelle: Müller 2015/ © Hans-Böckler-Stiftung 2015

1949

FÜR DICH



MITBESTIMMUNG DURCH BETRIEBSRÄTE

Zuerst erhalten die Arbeitnehmervertreter in der Kohle- und Stahlindustrie eine paritätische Mitbestimmung im Aufsichtsrat. Das Betriebsverfassungsgesetz von 1952 sichert den Arbeitnehmervertretern auch in Gewerbebetrieben Mitbestimmungsrechte.

1951

„Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen bei den sie betreffenden Angelegenheiten mitentscheiden können. Das nützt dem ganzen Unternehmen!“

Elke Hannack, stellvertretende Vorsitzende der CDA,
stellvertretende Vorsitzende des DGB



LOHNFORTZAHLUNG BEI KRANKHEIT



Arbeiter bekommen Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall für die Dauer von sechs Wochen. Damit werden sie gesetzlich Angestellten gleichgestellt.

DYNAMISCHE RENTE

Mit der Rentenreform werden die Rentenleistungen an die Lohnsteigerungen gekoppelt. Damit haben alle Seniorinnen und Senioren Anteil an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

SOZIALUNION

Mit dem Einigungsvertrag wurde das deutsche Sozialversicherungssystem auf die neuen Länder ausgeweitet. Unter anderem wurden fast 3,5 Mio. Renten aufgewertet.

1957

1969

1990



PFLEGEVERSICHERUNG

Die fünfte Säule der Sozialversicherung verteilt die Risiken der Pflegebedürftigkeit solidarisch auf die Gesellschaft.

1995

„Christlich-Demokratische Arbeitnehmer werden nie, weder in der CDU noch im DGB, ‚Besitzer‘ einer satten Mehrheit sein, sondern sie müssen immer ‚Beweger‘ für eine bessere Welt sein.“

Dr. Norbert Blüm,
CDA-Vorsitzender 1977-87





EINFÜHRUNG KINDERGELD

Mit dem Start und späteren Ausbau des Kindergeldes werden Familien finanziell entlastet.

1954



SPARPRÄMIENGESETZ

Von der CDA gingen die ersten Initiativen in der Vermögenspolitik aus. Der Aufbau von Vermögen ermöglicht ein eigenverantwortliches Leben.

1959

BERUFSBILDUNGS-GESETZ

Ausbildungsberufe werden vereinheitlicht und staatlich anerkannt. Das Gesetz gibt der systematischen Beteiligung der Sozialpartner bei der Einführung und Ausgestaltung der Ausbildungsberufe einen gesetzlichen Rahmen.

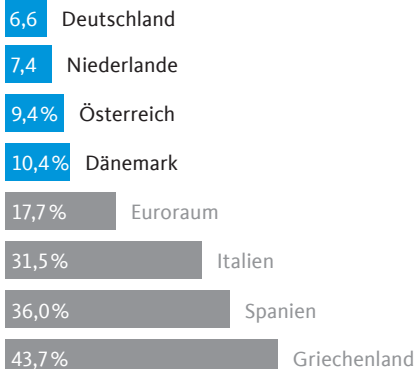


1969



SCHON GEWUSST?

DUALES AUSBILDUNGSSYSTEM MINDERT JUGENDARBEITSLOSIGKEIT



Quelle: Eurostat, Januar 2018

BUNDESTEILHABEGESETZ

Der neue Behinderungsbegriff ordnet die Eingliederungshilfe neu. Menschen mit Behinderung können nun mehr Vermögen aufbauen und Ehepartner werden in der Mitfinanzierung völlig freigestellt.

ANERKENNUNG VON ERZIEHUNGS- LEISTUNGEN

Erziehungsgeld und -urlaub bringen Sicherheit in den ersten Jahren nach der Geburt. Gleichzeitig gelingt der Einstieg in die Mütterrente.

1986

2017

*„Die Wirtschaft muss
dem Menschen dienen.“*

WWW.CDA-BUND.DE/MITMACHEN